



Willi will's wissen

## Wer singt in den höchsten Tönen?

FWU -  
das Medieninstitut der  
Länder



**Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards**  
*Die Schüler entwickeln Aufgeschlossenheit für erzählende Musik, können verschiedene musikalische Gattungen unterscheiden, gewinnen Interesse für die Aufführungspraxis von Opern, entfalten kreative Eigeninitiative zur Aufführung von Musikwerken, gewinnen Aufmerksamkeit für die kulturellen Angebote ihrer Stadt*

## Zum Inhalt

Willi ist ein neugieriger Reporter, der sich für alles interessiert, was auch für Kinder spannend ist. Mit Willi werfen Kinder einen Blick hinter die Kulissen. Dabei ist Willi nicht zimperlich. Mutig und unbefangen spricht er auch ernste Probleme wie z.B. Obdachlosigkeit, Krieg Krankheit oder Klimawandel an. Er macht sich vertraut mit unterschiedlichen Lebenswelten, (z.B. der Sinti und Roma), er findet heraus, wie Produkte des Alltags hergestellt werden (z.B. die Schokolade) und wie Dinge funktionieren. Er will auch wissen, was es denn z.B. mit der Liebe oder dem Alter auf sich hat. Diesmal nun ist er im wörtlichen Sinne hinter die Kulissen gestiegen:

Wir sind mit Willi in der Oper, und zwar in der Bayerischen Staatsoper. Hier arbeiten mehr als 800 Menschen z.B. für Maske, Kostüm, Requisite, Bühne und viele andere Bereiche. Und natürlich all die Musiker, die an der jeweiligen Aufführung mitwirken. Willi darf bei den Proben der Oper La Cenerentola dabei sein.

Vor rund 200 Jahren wurde diese Oper zum ersten Mal aufgeführt. Ihr Inhalt basiert auf der gleichen Idee wie das Märchen vom Aschenputtel.

Sänger und Sängerinnen erzählen Willi von

den Rollen, die sie in dieser Oper übernommen haben und singen kurze Passagen daraus vor.

Die Musik stammt von einem berühmten italienischen **Komponisten**, Gioacchino Rossini. Italien gilt als die „Heimat“ der Oper.

Willi stellt fest, dass auch der Dirigent der Aufführung, Riccardo, ein Italiener ist. Aufgabe des **Dirigenten** ist es, mit dem Orchester und den Sängern in langer Probenarbeit die Musik einzuüben, zu interpretieren und zu gestalten. Der Dirigent leitet die Aufführung und gibt den Orchestermusikern und den Sängern die Einsätze.

Während der Proben der Opernhandlung muss aber nicht immer das ganze Orchester spielen. Es reicht, wenn ein Musiker, Mark, am Flügel die Melodieführung der Oper wiedergibt.

Die gesamten Noten für eine Oper nennt man übrigens **Partitur**.

Der **Regisseur** erarbeitet mit den Sängerinnen und Sängern, wie die Handlung der Oper wiedergegeben wird. Die Sänger sind in der Oper ja auch die Schauspieler und müssen wissen, wie sie ihre Rolle gestalten, was sie auf der Bühne alles tun sollen, und wie sie sich bewegen sollen.

Weil Aschenputtel nicht zum ersten Mal auf dem Spielplan steht, kann **Spielleiterin** Bettina die Proben übernehmen und die Vorstellungen des Regisseurs zusammen mit den Sängern umsetzen.

Den Text einer Oper nennt man **Libretto**, das ist wieder italienisch und heißt auf Deutsch BÜCHLEIN.

Wenn Sänger mal nicht weiterwissen, weil sie ihren Text vergessen haben, hilft ihnen die Souffleuse, denn hier ist das „Einsagen“

ein eigener Beruf!

Der **Opernchor** besteht aus einer großen Anzahl von Sängern. Sie stehen auf der Bühne und sind in die Handlung integriert, doch spielt der Chor in vielen Opern vor allem musikalisch eine Rolle.

Für eine Aufführung braucht man aber nicht nur Orchester, Sänger, Dirigent, Regisseur, Spielleiter und Souffleuse, sondern auch Mitarbeiter, die für die stilsichere Bekleidung, für Frisur und Aussehen und für die richtigen Requisiten sorgen. Alles muss zu der Zeit passen, in der die Oper spielt, außer, der Regisseur versetzt bewusst ein Stück, das im Mittelalter spielt, in die Neuzeit, - auch das gibt es.

Willi schaut sich in den **Werkstätten** der Oper um.

An der Bayerischen Staatsoper werden fast alle **Kostüme** selbst genäht. Auch viele der Schuhe werden hier eigens für einzelne Opern hergestellt.

Zu den **Requisiten**, also den Gegenständen, die für die Opernhandlung gebraucht werden, gehören oft auch Waffen. Willi besucht die so genannte Rüstkammer, in der die Waffen aufbewahrt und gepflegt werden - sie sind nicht echt, müssen aber täuschend echt aussehen.

Und damit auch die Sänger selbst richtig in die Zeit der Opernhandlung passen, gibt es den Beruf des **Maskenbildners**. Achim ist der Chef-Maskenbildner. Natürlich legt er viel Wert darauf, dass die Künstler bei den Vorstellungen richtig toll aussehen.

Zur Ausbildung von Sängerinnen und Sängern gehört nicht nur der virtuose Umgang mit der eigenen Stimme, sondern mit dem ganzen Körper.

Die Schüler im **Opernstudio** lernen, ihren

Körper wie ein Instrument zu benutzen, damit die Stimme Resonanz findet, die Töne also gut in Schwingung geraten und deshalb voll und klar klingen. John leitet sie bei ihren Übungen an.

Willi lernt nun auch die verschiedenen **Stimmlagen** kennen:

Akiko ist ein Sopran, sie singt die höchste Frauenstimme.

Die Stimmlage darunter nennt man Mezzosopran.

Die tiefste Frauenstimme heißt Alt.

Die höchste Männerstimme ist der Tenor.

Die mittlere nennt man Bariton.

Die tiefste männliche Stimmage ist der Bass.

Nun ist es bald so weit, dass die abendliche Vorstellung beginnt.

Der technische Direktor der bayerischen Staatsoper zeigt Willi den prachtvollen **Zuschauerraum**.

Willi beobachtet die Arbeiter, die sich darum kümmern, dass der Aufbau der **Kulisse** möglichst schnell über die Bühne geht. Die gemalten Leinwände, die die Hintergründe der Szenen bilden, heißen **Prospekte**.

Im **Orchestergraben**, da, wo das Orchester sitzt, ist inzwischen alles für die Musiker vorbereitet, darum kümmert sich der **Orchesterwart**.

Jetzt kommen schon die ersten Opernbesucher. Willi hilft bei der Kontrolle der Eintrittskarten. Eine Kleidervorschrift gibt es nicht, von Jeans bis Abendkleid ist alles erlaubt, aber viele Leute machen sich gerne schön, wenn sie in die Oper gehen.

Und nun geht es los. Bevor der **Prospekt** hochfährt, hat das Orchester bereits angefangen, die **Ouvertüre** zu spielen. Die Ou-

vertüre, mit der eine Oper normalerweise beginnt, soll dem **Publikum** Lust auf die Oper machen. In ihr klingen die meisten Opernmodien einmal an und geben einen Vorge-schmack davon, was die Zuhörer erwartet. Viele Opern werden in ihrer Original-sprache gesungen. Zum **Opernrepertoire** gehö-ren neben deutschen und italienischen Opern auch Opern aus Frankreich, England, Russland und vielen anderen Ländern. Da-mit alle Zuhörer verstehen, was gesungen wird, erscheint im Bayerischen National-theater und anderen Opernhäusern der ge-sungene Text auf einem Spruchband über der Bühne auf Deutsch.

Willi hilft nun noch in der **Lichtregie** mit, dass eine Szene auf der Bühne ins richtige Licht gesetzt wird und schaut bis zum Ende zu.

Das Happy End für Aschenputtel bahnt sich an.

## Arbeitsmaterial

Auf der DVD stehen Ihnen Hinweise zur Verwendung der DVD im Unterricht und Arbeitsblätter zur Verfügung. Außerdem finden Sie dort das Begleitheft zur DVD.

Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Die Materialien stehen dort als PDF-Dokumente zur Verfügung.

## Ergänzende Informationen

La Cenerentola - Zusammenfassung des Inhalts

Ein junges Mädchen, „Aschenputtel“/ „La Cenerentola“, wächst mit bösen Stief-

schwestern und einem bösen Stiefvater auf, muss harte Arbeit als Dienstmagd verrichten und wird von allen schlecht behandelt. Ein Prinz, verkleidet auf der Suche nach einer Braut, verliebt sich in sie. Ohne Wissen ihrer Familie und unerkannt kommt La Cenerentola, wunderschön geschmückt, zum großen Ball des Prinzen, bei dem die offizielle Brautschau stattfindet. Sie über-gibt dem immer noch verkleideten Prinz ein Armband und sagt ihm, bevor sie vor-zeitig wieder entschwindet, er solle sich auf die Suche nach ihr begeben. Ein ande-res Armband, das sie stets trägt, wird ihm ermöglichen, sie zu erkennen. Kurze Zeit später erscheint der Prinz im Hause von La Cenerentolas Stiefvater, er erkennt das Mädchen, in das er sich verliebt hat, wieder und wird selbst als der Prinz erkannt. La Cenerentola wird seine Braut, sie folgt dem Prinzen auf sein Schloss und verzeiht allen, die sie früher gequält haben.

## Verwendung im Unterricht

„Wer singt in den höchsten Tönen?“ kann im Unterricht in verschiedenen Zusammen-hängen eingesetzt werden:

- im Rahmen eines Gesamtprojekts, in dem es um die Gestaltung von Musik, Musik-theater, um Orchester und Gesang und schließlich vielleicht um die Schulauffüh-rung einer Oper geht,
- aber auch im Rahmen der Beschäftigung mit Volksmärchen und Kunstmärchen.

In jedem Falle, auch wenn thematisch der Opernbetrieb und die Opernaufführung im Mittelpunkt stehen, sollte der Besichti-gung des Films „Wer singt in den höchsten Tönen?“ die **Erschließung des erzähleri-schen Inhalts der Oper, das Märchen**

**La Cenerentola**, vorangestellt werden. Denn die Aufmerksamkeit der Kinder bei der Betrachtung des Films wird geteilt sein. Einerseits interessiert sie, wie die Oper auf die Bühne gestellt wird, gleichzeitig wird aber immer die in Töne gefasste Märchenhandlung Fragen aufwerfen. Daher sollte es zunächst darum gehen.

Die Opernhandlung wird sehr gut auf folgenden Internetseiten zusammengefasst:

[http://www.zazzerino.info/Rossini/Oper/20\\_Cenerentola/index.shtml](http://www.zazzerino.info/Rossini/Oper/20_Cenerentola/index.shtml) oder auf <http://de.wikipedia.org/wiki/Aschenputtel>.

Mit Hilfe dieser Zusammenfassungen kann der Lehrer das Märchen mit eigenen Worten erzählen und mit den Kindern die Handlungsschritte notieren. Schon dabei findet eine rationale und emotionale Auseinandersetzung mit dem Geschehen statt. Und natürlich werden die Kinder das Bedürfnis haben, nicht nur den Handlungsablauf zu verstehen, sondern auch ihrem Mitgefühl oder ihrer Empörung Ausdruck zu geben. Ihre Lieblingsfiguren oder Szenen können die Schüler auch zeichnen.

Sind die Abfolge des Geschehens und der Grundgedanke von „La Cenerentola“ auf diese Weise präsent geworden, bietet sich der Vergleich mit dem als bekannt vorausgesetzten Märchen „Aschenputtel“ aus den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm an. Die Schüler können die Ähnlichkeiten und Unterschiede benennen (siehe dazu auch „Ergänzende Informationen“) und sich schließlich auch dazu äußern, welche Fassung ihnen besser gefällt.

## Wie ist nun eigentlich aus dem Märchen eine Oper geworden?

Das zeigt sich am besten, wenn einzelne leicht fassbare Szenen ausformuliert und im Rollenspiel dargestellt werden. Nach diesem Prinzip wird aus einem Erzähltext ein Drama 'wie im Theater', im Falle der Oper ein Drama mit gesungenen Unterhaltungen/Dialogen! Natürlich werden oft auch die Gedanken, die eine Figur bewegen, als eine Art Selbstgespräch gesungen. Die Musik des Orchesters gibt darüber hinaus selbst da, wo nicht gesungen wird, die Stimmung der einzelnen Situationen wieder. Und hinzu kommt wie im Theater die bildliche Information. So erfahren wir schon das Wichtigste über die Lebensumstände der Hauptfigur, wenn wir sehen, wie la Cenerentola in ärmlicher Kleidung für ihre prächtig herausgeputzten Stiefschwester Feuer macht und sie bedient.

Alle gesungenen und gesprochenen Texte einer Oper sind im so genannten „Libretto“ festgehalten, die Musikkomposition steht in der so genannten Partitur.

Nach all diesen Vorbereitungen, die schwerpunktmäßig im Deutschunterricht ihren Platz haben, geht es jetzt um den eigentlichen Inhalt der DVD: **Wie kommt das Märchen als Oper auf die Bühne und was passiert eigentlich in einem Opernhaus?** Zum Thema Opernhaus liegen vielleicht schon Erfahrungen einzelner Kinder, oder im Idealfall der ganzen Klasse, vor. Wer schon einmal in der Oper war, darf jetzt davon berichten.

„Hinter den Kulissen“ wird aber kaum ein Kind schon gewesen sein, der Film, der nun gemeinsam in ganzer Länge angeschaut wird, bietet sicher viel Neues für alle Schüler. Nach der gemeinsamen Sichtung wird der

Lehrer auf Verständnisfragen und spontane Äußerungen eingehen, bevor die vielen Informationen des Films festgehalten werden.

Dazu dient zum Beispiel eine Liste an der Tafel „Was braucht man alles, um eine Oper aufzuführen?“

Zunächst unsystematisch werden die Begriffe, die aus dem Film im Gedächtnis geblieben sind, gesammelt:

Orchester, Bühne, Kulissen, Kostüme etc.

Die Berufe, der Menschen, die in einem Opernhaus beschäftigt sind, können auch in einer eigenen Liste in männlicher oder weiblicher Form zusammengestellt werden:

Opernregisseurin, Sängerin, Dirigentin, Souffleuse, Maskenbildnerin, Spielleiterin etc.

Die Berufe, die auch außerhalb eines Opernhauses anzutreffen sind, sollten dabei keinesfalls vergessen werden.

Wenn die Erinnerung zu wenig erbringt, bietet sich eine zweite Sichtung des Films mit Beobachtungsaufträgen an.

Vielleicht ergeben sich aber auch zusätzliche Begriffe, die im Film nicht vorgekommen sind:

Komparse, Regieassistent, Operndirektor, Intendant, Solist etc., die dann definiert und in die Listen aufgenommen werden.

Mit Hilfe eines kleinen Lückentexts können dann die aufgelisteten Begriffe ausformuliert werden, so ein Lückentext kann auch Hausaufgabe sein:

„Die Musik einer Oper wird vom (Orchester) und den Sängern aufgeführt. Ein (Dirigent) leitet die Musiker, die im (Orchestergraben) sitzen und gibt den Sängern auf der (Bühne) die Einsätze. Die Musik ist in einer (Partitur) aufgeschrieben, der Text einer Oper steht im (Libretto). Der (Regisseur) überlegt sich, auf welche Weise die Handlung

der Oper auf der Bühne dargestellt wird, denn die Zuschauer wollen nicht nur hören, sondern auch (sehen). Die Sängerinnen und Sänger tragen oft wunderschöne (Kostüme). Etc.“

Soweit die Anregungen zur Ergebnissicherung des Films.

Im Musikunterricht sollte natürlich die Beschäftigung mit dem Film letztlich wieder zur **Freude an der Musik** führen. Auf alle Fälle sollte man viele Ausschnitte aus der Oper zusammen hören. Schön wäre es, wenn eine Klasse gemeinsam in die Oper gehen könnte, wenn eine Oper aufgeführt wird, die Kinder gut verstehen können.

**Eine kreative Umsetzung** erfährt die Opernmusik, wenn mit selbst eingekleideten Kasperlefiguren oder je nach spezifischen Möglichkeiten auch im Schattentheater einige Szenen aus „La Cenerentola“ zur Musik, die von einer CD kommt, nachgespielt werden. So eine Aufführung wäre in der Zusammenarbeit von Musik- und Deutschunterricht und Werken/Basteln vorzubereiten.

Und auch die Anregung zu eigenen musikalischen Aktivitäten: von der Einstudierung eines Chorsatzes aus einer Oper bis hin zu Operaufführungen auf der Schulbühne kann von der DVD „Wer singt in den höchsten Tönen?“ ausgehen.

### **Allgemeine Haftung für Internet-Links**

Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Informationen der gelinkten Seiten haftet ausschließlich der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wird. Sollten Links nicht schalten oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)

**Produktion**

megaherz film und fernsehen, München  
Im Auftrag des Bayerischen Rundfunks und des  
FWU Institut für Film und Bild, 2008

**Buch und Regie**

Ralph Wege  
Katja Wallenfels

**Kamera**

HP Fischer

**Moderator**

Willi Weitzel

**Arbeitsmaterial**

Dr. Peter Wahler

**Begleitheft**

Dr. Peter Wahler

**Bildnachweis**

Megaherz film und fernsehen

**Pädagogische(r) Referent(in) im FWU**

Annegert Böhm

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2008

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltasteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (0 89) 64 97-1  
Telefax (0 89) 64 97-300  
E-Mail info@fwu.de  
vertrieb@fwu.de  
Internet www.fwu.de



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltalsteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (0 89) 64 97-1  
Telefax (0 89) 64 97-240  
E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)  
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für  
unseren Vertrieb:**

**Telefon (0 89) 64 97-4 44**  
**Telefax (0 89) 64 97-2 40**  
**E-Mail [vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)**



Laufzeit: 25 min  
Kapitelwahl (deutsch)  
Sprachen: deutsch  
DVD-ROM-Teil: Unterrichtsmaterialien, über Windows Explorer DVD-Laufwerk anwählen (Ordner „Arbeitsmaterial“ öffnen)

**Systemvoraussetzungen  
bei Nutzung am PC**

DVD-Laufwerk und DVD-Player-Software, empfohlen für Windows ME/200/XP/Vista

GEMA

Alle Urheber- und  
Leistungsschutzrechte  
vorbehalten.  
Nicht erlaubte/  
genehmigte Nutzungen  
werden zivil- und/oder  
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-  
Programm  
gemäß  
§ 14 JuSchG**

## FWU - Schule und Unterricht



n DVD-VIDEO 46 10617  
DVD mit Kapitelwahlpunkten  
n VHS 42 10617  
25 min, Farbe

**Willi  
Will's  
Wissen**

Willi will's wissen

### Wer singt in den höchsten Tönen?

Heute wirft Willi einen Blick hinter die Kulissen der Oper. Gerade finden die Proben für die Oper "La Cenerentola", auf Deutsch "Aschenputtel" statt. Willi darf zuschauen und zuhören. Er lernt die Sänger kennen, erfährt, wie sie ausgebildet werden und was sie alles können müssen, wirft einen Blick in die Werkstätten, wo Kulissen gebaut und Kostüme geschneidert werden und sieht sich auch in dem prachtvollen Zuschauerraum und im Orchestergraben um. Dann hebt sich der Vorhang.

### Schlagwörter

Musikgattung, Oper, Opernhaus, Musiker, Orchester, Sänger, Aschenputtel, Gioacchino Rossini

### Grundschule

Sachkunde • Musik

### Musik

Musikarten • Oper

Allgemeinbildende Schule (1-5)

### Weitere Medien

24 00003 Mit Pauken und Trompeten Musikinstrumente hören und erkennen. Audio - CD/CD-ROM